



## Editorial



### 35 Jahre Realzeit

Ende der 60er Jahre waren in der Heimatstadt Konrad Zuses Gesellschaft und Technik in Bewegung. Als Herr Hopp und seine Partner noch brav bei IBM arbeiteten, gründeten sechs junge Ingenieure der AEG die PSI. Ihre Gründungs-idee: Produktionsanlagen in Echtzeit steuern.

In der starken Stahlindustrie verbesserten ihre Systeme die Qualität des Stahls und die Auslastung der Anlagen nachhaltig. Aus der Steuerung einzelner Anlagen entstand die Steuerung eines Betriebes. Die Entwicklung eines PPS-Produktes war revolutionär. Alleinstellungsmerkmal war, in Echtzeit auf Änderungen im Betrieb zu reagieren.

Durch unsere Erfahrung und Technik können wir heute ein vernetztes Unternehmen ebenso wie ein komplexes Energienetz in Sekunden steuern. PSImcontrol ermöglicht, alle relevanten Geschäftsprozesse auf einheitlicher Informationsbasis, fachbereichsübergreifend und zeitnah in einem Cockpit zu steuern.

PSI hat sich in Realzeit entwickelt!

Detlef Schmitz, Vorstand  
PSI-BT AG

## Themen

### Digital Factory: PSI ist dabei

Die erstmals im Rahmen der Hannover Messe stattfindende Digital Factory ist die Fachausstellung für integrierte Prozesse und IT-Lösungen in der Industrie. Im Mittelpunkt steht PSImcontrol, das neue Produkt für die integrierte Überwachung und Steuerung kom-

plexer Fertigungsprozesse. Daneben können sich industrielle Anwender über die gesamte Leistungspalette der PSI für Produktion und Logistik informieren. Das Angebot reicht von ERP über PPS, Instandhaltung, MES bis zu Supply Chain und Warehouse Management.

Die vorliegende Ausgabe ist die Premiere des „production manager“ und stellt den Nachfolger des „THE WALLNUT JOURNAL“ dar. In der ersten Ausgabe wird über „Leoparden“, neuste PSIpenta.com Releases sowie aktuelle Veranstaltungen und Erfolge des PSI-Konzerns

berichtet. Zwei interessante Anwendungen aus den Bereichen PSImetals und PSImms runden das Themenspektrum ab. Neu ist die beiliegende Leseranalyse. Das Gewinnspiel findet künftig in jeder Ausgabe statt, ein weiterer Anreiz sich stärker mit dem Medium zu beschäftigen.

## Bei ALCAN drehen sich die Walzen jetzt optimal

Über 1.500 Lagerplätze und täglich rund 1.000 Transporte gilt es im Werk von ALCAN Nachterstedt zu verwalten. Aufgrund der Komplexität des Materialflusses hat sich das Unternehmen für eine Lösung der PSI entschieden, denn das neue System musste mehr leisten als nur eine beschränkte Datenbasis für die Information „wo ist was“ und eine Schnittstelle zu den Automatikkränen und den Bundtransportwagen. Es war zu aufwendig, den Materialfluss, die Versorgung und die Disposition der Produktionsanlagen manuell zu betreiben. Um dies zu erreichen, musste das System die Steuerung des Transportnetzwerkes (Wahl der Transportrouten, Transportplanung, Entscheidung über Transportmittel bei Ausfall) übernehmen.

Das PSImetals WTM ist ein computergestütztes Lagerverwaltungs- und Transportmanagementsystem und wurde speziell für die Anforderungen der Aluminium- und Stahlindustrie entwickelt. Es setzt sich aus drei Teilsystemen zusammen:

**Lagerverwaltung:** Das System verwaltet eine beliebige Anzahl von Lagerbereichen. Das Krankoordinatensystem von PSImetals WTM ermöglicht das automatische Verfolgen von Coillbewe-

gungen. Die anpassbaren Einlagerungsbeschränkungen helfen Lagerstrategien durchzusetzen. Zum Beispiel können Coils nach Kunden, Größe oder Gewicht gruppiert werden. Über 30 Arten von Regeln sind verfügbar.

**Materialflussverwaltung:** Das System bewältigt automatisch die Ver- und Entsorgung von Coils an den Produktionsanlagen. Die Coils

dabei freie Transportkapazitäten. **Transportverwaltung:** PSImetals WTM unterstützt und steuert manuelle und automatische Transporte. Durch die benutzerdefinierten Regeln kennt das System die Wege durch die Anlage. Sie können entsprechend der Topologie des Transportnetzes automatisch generiert und von den Benutzern gepflegt werden

Transportroute erneut überprüfen oder das Coil zurückbringen, wenn der Transport nicht fortgesetzt werden kann. Der automatische Transport wird dann so früh wie möglich wieder neu gestartet.

Durch den Einsatz der PSI-Lösung kann ALCAN Coils und Transportmittel in allen Lagern komplett verfolgen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie manuell oder automatisch gesteuert werden. Transportzeiten werden verringert, indem das System im Voraus Aufträge optimiert plant und durchsetzt, um Coils in die Nähe ihrer nächsten Fertigungsstufe zu transportieren und dafür freie Transportkapazitäten zu nutzen. Der Materialfluss wird über automatisch generierte Transportaufträge entsprechend der Produktionspläne aktiv unterstützt. Der Benutzer wird aktuell über potenzielle Probleme und über die Versorgung der Produktionsanlagen informiert, die Transporte werden automatisch geregelt und koordiniert. Insgesamt läuft die Produktion durch den Einsatz der Lösung effizienter, die Auslastung der Produktions- und Transportmittel ist besser vorhersehbar und logistisch bedingte Stillstandszeiten werden reduziert.



Alcan Coillager

werden in der richtigen Zeit und in der richtigen Reihenfolge geliefert. PSImetals WTM ermittelt automatisch die Zielposition auf Basis der benutzerdefinierten Regeln. Das System verringert die Transportzeiten, in dem im Voraus Aufträge generiert werden, um Coils in die Nähe ihrer nächsten Fertigungsstufe zu transportieren und nutzt

(z.B. Prioritäten). Der Transportweg wird unter Berücksichtigung der augenblicklichen und der zukünftigen Lastaufteilung an den Anlagenteilen gewählt. Es kann zum Beispiel entscheiden, ob es auf einen automatischen Kran wartet, der im Augenblick belegt ist oder ob es stattdessen einen Gabelstapler nutzt. Das System kann die

Ralf Menden  
r.menden@psi-bt.de

## Projekte

# Verwaltung von „Leoparden und Geparden“

**N**ach dem Zusammenschluss der Firmen Krauss-Maffei, München, und Wegmann, Kassel, musste außer dem ERP-System auch die Lagerverwaltungssoftware erneuert werden.

Im Jahre 1999 schlossen sich die Münchner Krauss-Maffei Wehrtechnik und die Wegmann GmbH & Co. KG, zu einem Unternehmen zusammen. Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG (KMW) wurde durch diese Zusammenführung komplementärer Produkte und Kompetenzen nach eigenen Angaben die

sowie eine umfassende logistische Unterstützung runden die Kundenbetreuung ab. Im Jahre 2002 erzielten die 2.300 Mitarbeiter so einen Umsatz von 600 Mio. Euro.

### Flexible Lagerplatzbelegung

Nach der Fusion der beiden Betriebe führte man in München ein neues ERP-System ein: Die Komplettlösung PSI

Transporteinheiten bestimmbar sein. Außerdem musste auf jeden Fall die unterlagerte Steuerung (SPS) mit angebunden werden.

Walter Köstlmeier, zuständig für Materialwesen und Logistik, nennt noch ein weiteres Ziel: „Da wir unsere Lagerverwaltung an das PPS-System anbinden wollten, wünschten wir uns die gesamte Software aus einem Haus.“ Davon versprach man sich eine einfache Integration der beiden Softwaresysteme und deren problemloses Zusammenspiel. Das war – nach dem Vergleich mehrerer Anbieter – letztlich mit entscheidend für die Wahl des Warehouse Management Systems der Logistikexperten in Berlin. Als Einzige auf dem Markt decken die Hauptstädter das gesamte Spektrum vom ERP bis zur Anbindung automatischer Hochregalläger mit eigener Standardsoftware und eigenem Know-how ab.

### Implementierung in drei Stufen

Mit dem Systemhaus erstellte die Projektgruppe dann im Juni 2001 ein Pflichtenheft. Nach dessen Umsetzung begann im Dezember die Implementierung, die insgesamt in drei Stufen durchgeführt wurde. In der ersten Stufe – bis Mitte Januar 2002 – löste man das Altsystem ab und richtete

das neue zunächst als autonome Lagerverwaltung ein. Die Materialanforderungen aus dem ERP-Bereich erfassten die Mitarbeiter im Lager zu diesem Zeitpunkt noch manuell.

### Lagerverwaltung und PPS Hand in Hand

Die zweite Phase beinhaltete dann über eine Schnittstelle die Online-Integration in das PPS-System. Am 19. Juli 2002 begann schlagartig der Echtbetrieb, Tests konnten vorher nicht simuliert werden. In einem dritten Abschnitt zum Jahreswechsel 2002/2003 passte man schließlich die Kommissionier-Fördertechnik den Standardfunktionalitäten der neuen Software an und rationalisierte den Ein-/Auslagerbereich. Nach einigen Optimierungsarbeiten ist das Warehouse Management seit Dezember 2003 abgenommen und in vollem Betrieb.

Die Anwenderschulung fand zur Ersteinführung statt. Sie bestand aus einer Präsentation des Systems und anschließend – learning by doing – im aktiven Betrieb. Holger Mann, Leiter Lager, Transport und Wareneingang erinnert sich: „Wir haben uns dabei nicht schwer getan, weil die Benutzeroberfläche des Programms sehr einfach und klar aufgebaut ist“.

Die wesentliche Neuerung bestand nun für alle Mitarbeiter in der automatischen PPS-Anbindung. Waren früher im PPS-System die tatsächlichen Lagerorte hinterlegt, kennt es jetzt lediglich einen einzigen virtuellen Lagerplatz, nämlich die PSI-Software. Nur hier geschieht die physische Lagerplatzverwaltung. Probleme zwischen Stückliste und echtem Bestand durch unterschiedliche Ortsangaben gehören dadurch der Vergangenheit an.

Im Gegensatz zum Altsystem lassen sich durch eine Erhöhung von Prioritäten Fahraufträge flexibel steuern. Wird etwa irgendwo dringend Material in der Fertigung benötigt, reagiert man im Lager unverzüglich trotz anderer laufender Aufträge und verhindert so einen drohenden Fertigungsstillstand. Auch die gesamte Datenübergabe, und damit die Auftragsvorbereitung und –nachbereitung läuft heute teilautomatisch ab und spart so Zeit ein. Köstlmeier: „Wir fahren erheblich mehr Bewegungen als früher und erreichen eine deutliche Produktivitätssteigerung.“ Das bedeutet gegenwärtig immerhin bis zu 1.900 Materialaufträge täglich.

Da sich in der letzten Zeit die Auftragsstruktur im Lager von KMW von wenigen Großaufträgen zu sehr vielen kleinen gewandelt hat, lässt sich der Einfluss des neuen Verwaltungssystems nicht genau beziffern. Die elf Anwender im Münchner Lager arbeiten aber auf jeden Fall effizienter als früher und können viel flexibler auf Materialanforderungen reagieren. „Unsere Anforderungen sind jetzt abgedeckt, das passt“, fasst Andraschko das Projekt zusammen.

Andreas Deierling  
a.deierling@psilogistics.com

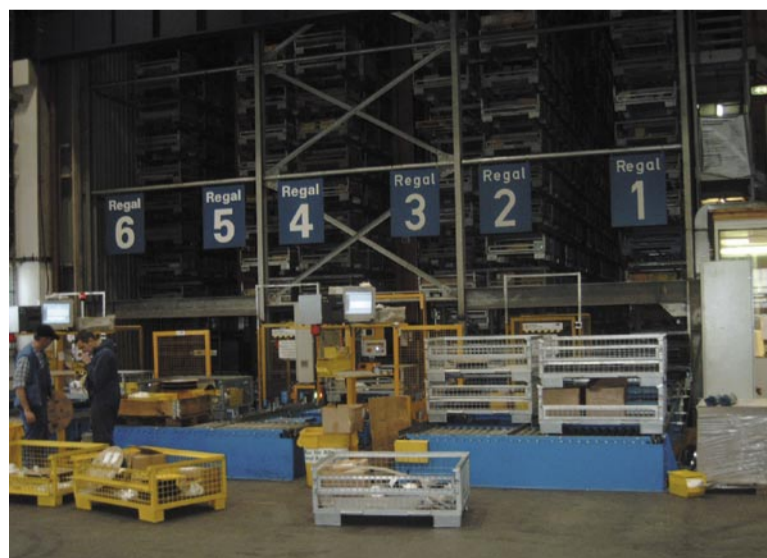


Projektteam, KMW  
von links, Hr. Köstlmeier, Hr. Andraschko, Hr. Mann

führende Systemfirma auf dem Gebiet gepanzerter Rad- und Kettenfahrzeuge in Europa. Auf diesem Markt präsentiert KMW eine vollständige Palette der Antriebsformen 4x4 bis 8x8 von fünf bis sechzig Tonnen. Weltweit bearbeitet und realisiert KMW konzeptionell Einsatzerfordernisse leichter und schwerer gepanzerter Fahrzeuge. Wehrtechnische Unternehmen anderer Länder werden durch individuell abgestimmte Kooperationsmodelle in die Entwicklungs- und Fertigungsprozesse eingebunden. Während der gesamten Nutzungsphase der Fahrzeuge bringt KMW Management-, Ausbildungs- und Schulungserfahrung ein. Umfangreiche Wartungs- und Instandsetzungskonzepte

PPS-Systems erforderte auch eine Erneuerung der ohnehin schon zehn Jahre alten Lagerverwaltungssoftware. Da sich unter anderem die Artikelnummern von sieben auf dreizehn Stellen erweitert hatten, wären inkonsistente Artikellagerdaten entstanden.

Also formulierte eine Projektgruppe unter Werner Andraschko, Leiter Netze/Systeme, die Anforderungen an ein neues Warehouse Management. Dazu gehörte eine flexible Mehrplatzlagerfähigkeit, also die Möglichkeit, auf einem Platz verschiedene Artikel zu lagern. Eine weitere Forderung bestand in einer anpassungsfähigen Transporteinheitengestaltung. Je nach Artikelstückzahl sollte im System aktuell die Größe der



Kommissionierbereich im Hochregallager

## News

## Produktionsmanagement Funktional – die Nase vorn aus einer Hand

Freigabe für PSIpenta.com 7 greifbar nah

Die Sparte Produktionsmanagement richtet im Juni eine Veranstaltungsreihe aus. Im Mittelpunkt stehen die PSIpenta.com Version 7 sowie komplementäre Lösungsangebote wie WMS, MES und Maintenance. Branchenspezifische Workshops zu den definierten Zielmärkten bilden das Rahmenprogramm. Eröffnet wird jede Veranstaltung durch prominente Meinungsbildner der Wirtschaft. Eine Präsentation zur gesamten Leistungsbreite der PSI folgt im Anschluss. Nach den Workshops und zum Abschluss des eintägigen Events finden Werksbesichtigungen zu erfolgreichen Softwareprojekten der PSI AG statt. Melden Sie sich jetzt an unter: [www.psi.de/pm-tage](http://www.psi.de/pm-tage)

**03.06.2004 Bonn** Besichtigung des Zentrallagers der Moeller Electric GmbH in Meckenheim. Hier werden 10.000 Pickpositionen a 100 bis 1.500 kg versendet, alles mit PSImws.

**08.06.2004 Autostadt Wolfsburg** Besuch der Automobilproduktion bei VW. Täglich laufen hier mehrere Tausend Fahrzeuge vom Band. 1.500 User arbeiten konzernweit mit neuesten PSI-Anwendungen.

**24.06.2004 Böblingen** Werksbesichtigung bei der EISENMANN KG in Böblingen. Modernste Lackierstrassen mit führerlosen Transportsystemen können aus nächster Nähe betrachtet werden. 600 der 2.800 Mitarbeiter nutzen den ERP-Standard PSIpenta. ■

Während viele ERP-Anbieter sukzessive ihre Weiterentwicklungen einstellen, sitzen die Berliner Softwerker emsig an ihren Rechnern und programmieren die letzten Zeilen Code für die Version 7 der ERP-Suite PSIpenta.com. Es wird ein wahrer Kunden-Release, so wurden alle Ergebnisse aus den Arbeitskreisen für Einkauf, Systemhandling, Kostenrechnung, Multisite und Automotive in den neuen ERP-Release eingearbeitet. Insgesamt flossen fast 50 Mann-Jahre Entwicklungsleistung in die neue Lösung ein, womit das Produkt in Sachen PPS-Kernfunktionalität weiter an Boden gewinnen wird.

Funktional konzentrierten sich die Berliner Programmierer auf den Ausbau ihrer klassischen Alleinstellungsmerkmale. In der Paradedisziplin Multisite erweitern sie das Leistungsspektrum auf die Zentralbereiche Vertrieb und Einkauf, die in zergliederten Organisationen immense Einsparungs-

potenziale freisetzt. So können beispielsweise Sammelbestellungen mehrerer Unternehmenseinheiten organisatorisch jetzt von einem Standort aus erfolgen, ohne dabei an Mindestabsatzmengen zu scheitern, respektive geringere Rabattsätze in Kauf nehmen zu müssen. Ebenso wurde an der funktionalen und optischen Integration der Kostenrechnung und Finanzsoftware sowie der Zusatzmodule gearbeitet, so dass jetzt das Produktportfolio auch visuell eine Einheit darstellt.

Das Arbeiten mit der neuesten Version wurde weiter vereinfacht, erläutert Torsten Sander, verantwortlich für die Systementwicklung der ERP-Suite. Ausschlaggebend für den künftig besseren Bedienungskomfort sind programmtechnische Eingriffe, die sowohl funktionale als auch neue optische Features des Systems, beispielsweise Ampelfunktionen in den Anwendungen betreffen. Viel Workflow-Funktionalität

floss aus dem Forschungsprojekt PROwork in den neuen Release ein, der damit wissenschaftliche Akzente setzt. Schließlich müssen in allen Organisationen immer weniger Mitarbeiter immer mehr Arbeiten verrichten.

Die PSIpenta.com Version 7 wird Kunden im Rahmen der IPA Regionalveranstaltungen vorgestellt. Drei zusätzliche Product-Events dienen der offiziellen Vertriebsfreigabe des neuen Releases.

Peter Dibbern  
[pdibbern@psipenta.de](mailto:pdibbern@psipenta.de) ■

## Intralogistik mit PSI

Zu Beginn des Jahres 2004 haben sich Anbieter von Systemen, Komponenten und Software über ihre Verbände, den VDMA und den Verband Lagertechnik und Betriebseinrichtungen zur Branche Intralogistik zusammen geschlossen. Die Besonderheit der Intralogistik liegt in dem interdisziplinären Zusammenspiel zahlreicher Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit IT-Firmen, Lagertechnik-Anbietern, Sortierspezialisten und Geräte- und Komponentenherstellern.

„Mit dem neuen Forum wollen wir ein fachübergreifendes Portal für die Materialflussbranche bilden“, erklärt Wolfgang Albrecht, Geschäftsführer der PSI Logistics, Hamburg. Die Schaffung organisatorischer, informatorischer, technischer und vertragsrechtlicher Standards sei ein wichtiges Ziel des Forums. Die PSI sieht sich als Wegbereiter dieser neuen Branche, ganz nach dem Motto der CeMAT 2005

„Move to the next level“, deren Aktionen das Forum in enger Abstimmung mit der Deutschen Messe AG begleiten wird. ■

## X-Over im PSI Produktionsmanagement

Die bewährte Lösung für Enterprise Application Integration (EAI) der PSI ist ab sofort auch als branchenunabhängiges Produkt verfügbar. Die unter dem Namen **PSIintegration** angebotene Lösung bietet eine Infrastruktur für die durchgängige Implementierung von Geschäftsprozessen und wird bereits erfolgreich bei namhaften Kunden in der Stahl- und Prozessindustrie eingesetzt. PSIintegration ermöglicht die durchgängige Implementierung aller Geschäftsprozesse über System- und Plattformgrenzen hinweg. Anwenden des ERP-Standards **PSIpenta.com** ermöglicht **PSIintegration** problemlos die Integration zusätzlicher Anforderungen, die über ein klassisches ERP-System hinausgehen.

Durch einen weiteren Technologietransfer innerhalb des Konzerns konnte ein bereits anerkanntes Softwareangebot der Sparte PSI Informationsmanagement an die Marktanforderungen mittelständischer Industrieunternehmen adaptiert werden. Das Produkt „**Virtueller Assistent**“ überwacht und steuert die gesamte Wertschöpfungskette und alarmiert vor kritischen Ereignissen. Entscheider werden durch das System aktiv über den notwendigen Steuerungsbedarf informiert und können Eskalationsmanagement schon präventiv einleiten. Die neuen releasefähigen Module stehen als Beschaffungs-, Produktions-, Vertriebs- und Transport-Assistent jetzt auch für die ERP-Suite **PSIpenta.com** als Add-on zur Verfügung.

Das Manufacturing Execution System **PSImes** wird bereits erfolgreich bei der Linde AG eingesetzt. Dort sorgt die Lösung für Effizienz im Umgang mit verfügbaren Ressourcen, für Planungssicherheit und höchste Transparenz in der Produktion. Am **11. März 2004** findet nun bei der Linde AG im oberbayerischen Schalchen eine Kunden-Präsentation über den damaligen Auswahlprozess, die Projekteinführung und den aktuellen Status dieser MES-Lösung im Echtbetrieb statt. Konkret wird dabei auf Nutzenaspekte und den ROI dieser Lösung eingegangen. Es handelt sich um die Fortsetzung der im Dezember 2003 begonnenen MES-Infotage. Weitere Informationen stehen unter [www.gsi-berlin.de](http://www.gsi-berlin.de) oder [www.psipenta.de](http://www.psipenta.de) bereit.

## Impressum

### Herausgeber:

PSI AG  
Produktionsmanagement  
Dircksenstraße 42-44  
10178 Berlin  
Telefon: +49/(0)30/2801-2000  
Telefax: +49/(0)30/2801-1042

### E-Mail:

[produktionsmanagement@psi.de](mailto:produktionsmanagement@psi.de)  
Internet: [www.psi.de](http://www.psi.de)

### Produktion:

Repro- & Druckwerkstatt,  
Toppenstedt.

**production manager** erscheint vierteljährlich.  
Die nächste Ausgabe erscheint am 01.06.2004.

(Auflage: 15.000)



## Konzern

Cross-Sales bei der PSI:

### Kundenvorteil durch Technologietransfer

RWE Net erweitert Zusammenarbeit

Die Geschäftseinheiten der PSI zeichnen sich durch eine hohe Branchenkompetenz aus – insbesondere, wenn es um die Kerngeschäftsprozesse der Kunden geht. So war es bisher. Doch seit 2003 stellt das Berliner Softwareunternehmen sein spezifisches Know-how zusätzlich branchenübergreifend zur Verfügung: Durch querschnittliche Zusammenarbeit und Technologietransfer wird das Wissen der PSI-Bereiche zu neuen Lösungen gebündelt. Dadurch entsteht ein wesentlich breiteres Angebot. Kunden profitieren dabei nicht nur vom Expertenwissen der PSI, sondern auch vom Prozess-Know-how führender Unternehmen aus anderen Zielbranchen der PSI.

So profitiert zum Beispiel RWE Net von dieser neuen Strategie. RWE setzt seit vielen Jahren Lösungen der PSI im Netzbereich

ein. Komplexe Leitsysteme der PSI steuern die Stromversorgung in weiten Teilen der Bundesrepublik. Jetzt wurde PSI von RWE Net mit dem Systementwurf und der Realisierung eines integrierten Logistik Management Systems beauftragt. Dies wird von drei Tochterunternehmen der PSI durchgeführt: PSI Logistics, PSI Transportation und PSI Information Management realisieren gemeinsam eine Logistic Enterprise Application. Sie bildet die Basis für eine modulare Anwendung und fasst alle logistischen Anwendungen von der Information über die Bestellung bis hin zur Kommissionierung zusammen.

Durch den Einsatz der PSI-Lösungen sollen die Prozess- und Frachtkosten sowie die Fahrzeugeinsatz- und Transportkosten deutlich gesenkt werden. Dazu werden alle Logistikprozesse ohne

Medienbrüche abgebildet und eine gemeinsame Datenhaltung aller Systemkomponenten realisiert. Die Reaktionszeiten werden beschleunigt und die Informationen zur Transportdisposition frühzeitig bereitgestellt. Durch den Einsatz standardisierter Schnittstellen wird der Einbindungsaufwand neuer Komponenten verringert. RWE benötigt diese Plattform auch, um zukünftig verstärkt als Logistikdienstleister im Bereich der Materialversorgung für externe Kunden im Bereich Netzbetrieb tätig zu sein und diese aus dem Zentrallager heraus versorgen zu können.

Insgesamt umfasst der Auftrag die Lieferung eines Lagerverwaltungs- und eines Transportmanagementsystems, das um eine Anbindung für Transportdienstleistungen ergänzt werden soll. Die beiden Systeme bilden sämtliche Prozes-

se rund um das Angebots- und Auftragsmanagement, die Lagerverwaltung, die automatische Tourenplanung, die interaktive Transportdisposition, die Abwicklung und Steuerung sowie die Transportabrechnung und das Controlling ab. Weiterhin wird in Zusammenarbeit mit RWE eine State-of-the-Art-Anbindung an das SAP-System entwickelt.

Um dieses umfassende Lösungsspektrum anbieten zu können, entwickelt PSI mit branchenführenden Pilotkunden technologisch führende Software-Produkte. Die Technologieentwicklung im Projektgeschäft garantiert realitätsbezogene Lösungen unter Echtzeitbedingungen am Puls des Marktes. Zusätzliches Ergebnis ist die Abbildung der Geschäftsprozesse des Branchenführers.

Karsten Pierschke  
kpierschke@psi.de

4. Internationales

### CAR-Symposium

Die Fertigungsspezialisten der PSI stellten in diesem Jahr erstmalig auf dem CAR-Symposium in Gelsenkirchen aus. CAR steht an der Fachhochschule Gelsenkirchen für Center of Automotive Research und an vorderster Front Prof. Dr. Ferdinand Dudenhöffer, einem absoluten Fachmann der Automobilbranche. Die Tagung und die parallel stattfindende Messe stand unter dem Titel „Neue Märkte: Marken, Produkte und Regionen“ und gilt in Fachkreisen als die Plattform für Automobilhersteller und deren Zulieferer. So ließ es sich Dr.-Ing. e.h. Bernd Pischetsrieder, Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen AG, auch nicht nehmen dort persönlich als Referent aufzutreten. Mehr als 500 Besucher informierten sich über Trends, Themen und Leistungsangebote. Unter den Ausstellern auch die PSI mit ihrem Leistungsangebot für die Automobilindustrie. Ein Highlight setzte die Leitwarte PSIcontrol, die hier im Zusammenspiel mit den PSI-Subsystemen PPS, BDE/MDE bis hin zur Lagerlogistik ein durchgängiges Leistungsangebot präsentierte. Die PSI konzentriert sich zukünftig auf Veranstaltungen mit klarem Branchenprofil. Dabei werden Leistungen aus dem gesamten Konzern angeboten, die einen adäquaten Nutzen sowie individuelle Wettbewerbsvorteile schaffen.

Ralf Marchlewitz  
rmarchlewitz@psi.de

## Termine

| Datum  | Veranstaltung / Messe                |  |
|--|--------------------------------------|--|
| 11.03.   | PSImes bei der Linde AG, Schalchen.  |  |
| 17.-18.03  | AKJ-Automotive 2004, Saarbrücken.    |  |
| 19.-24.04  | HMI "Digital Factory", Hannover.     |  |
| 04.-05.05  | 15. Automobilforum, Stuttgart.       |  |
| 12.-13.05.   | Industrieforum, Autostadt-Wolfsburg. |  |
| Weitere Termine und nähere Informationen finden Sie im Internet unter <a href="http://www.psi.de">www.psi.de</a> . |                                      |  |
|  |                                      | Vom 10.-11. Februar 2004 veranstaltete der Verband der Automobilindustrie in Leipzig den 3. VDA-Logistik-Kongress. Unter dem Motto „Partnerschaft, Standards und IT in Liefernetzen – Lösungen für komplexe Versorgungsprozesse“ trafen sich Spezialisten aus der Automobilindustrie zum praxisorientierten Erfahrungsaustausch. Die rund 300 Teilnehmer des Logistik-Fachkongresses konnten sich in |
|  |                                      | den Workshops und bei der PSI sowie etwa 30 Ausstellern auch über Wege und Methoden informieren, die Logistikkette vom Zulieferer bis direkt ans Montageband zu optimieren. Die interessanten Werksbesichtigungen bei BMW und dem Porsche-Zulieferer Schnellecke rundeten das Programm der gelungenen Veranstaltung ab.  |
|  |                                      | Hartwig Schulz<br>h.schulz@psilogistics.com  |

### Letzte Meldungen:

Die tschechische AVL Moravia s.r.o., Teil der weltweit tätigen AVL-Gruppe, hat sich für den Einsatz der ERP-Lösung PSIpenta.com entschieden. AVL ist das weltweit größte unabhängige Unternehmen für die Entwicklung von Antriebssystemen mit Verbrennungsmo-

toren sowie der Mess- und Prüftechnik. Die Entscheidung der AVL Moravia ist ein wichtiger internationaler Vertriebs Erfolg für den PSI-Partner IS Berghof, der auch mit der Implementierung und der Integration in die SAP-Lösung des AVL-Konzerns beauftragt wurde.

V A-TECH CNI, das Joint-Venture der PSI und der österreichischen VA TECH, hat von der schwedischen Staatsbahn Banverket den Auftrag für die Lieferung und Installation eines neuen PSIcontrol-Leitsystems erhalten. PSIcontrol löst die acht bestehenden SCADA-Systeme ab

und wird voraussichtlich im Herbst 2007 in Betrieb genommen.

Das Internetportal der Wirtschaftsförderung Pankow ist ein neues Dienstleistungsangebot für Unternehmer, potentielle Investoren und Existenzgründer. Die PSI UBIS entwickelte diese

Lösung auf der Basis ihrer Erfahrungen aus dem Projekt Business Location Center (BLC). Das Portal verbessert die Kommunikation zwischen Wirtschaft und Verwaltung (government to business) - ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung eGovernment.